

Varianteuntersuchung Stadtbahn Lückenschluss Ginnheim – Bockenheimer Warte

Mit dieser Variantenuntersuchung wurde 2020 die grundsätzliche Machbarkeit verschiedener Varianten voruntersucht. Es handelt sich nicht um finale Ergebnisse.

Aktuelle Informationen zum Projekt finden Sie unter vgf-ffm.de/verlängerung_U4



Die sehr unterschiedlichen Varianten sollten unter verkehrlichen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten untersucht werden

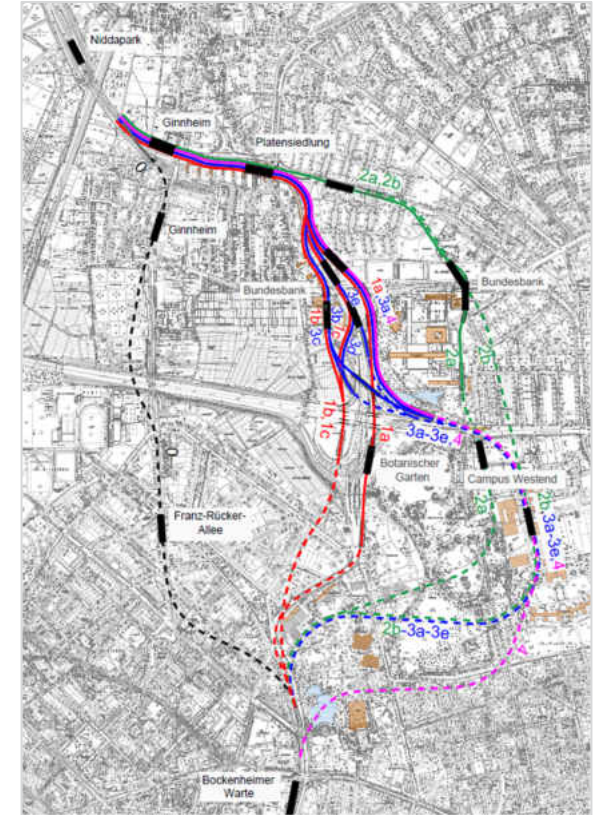
Lückenschluss Ginnheim – Bockenheimer Warte

- Teil der Frankfurter D-Strecke (DII)
- zusätzliche hoch leistungsfähige ÖPNV-Verbindung zwischen dem Frankfurter Norden und der Innenstadt
- Entlastung der stark ausgelasteten A-Strecke Heddernheim – Frankfurt Süd
- seit mehr als 20 Jahren in der Diskussion

Machbarkeitsstudie

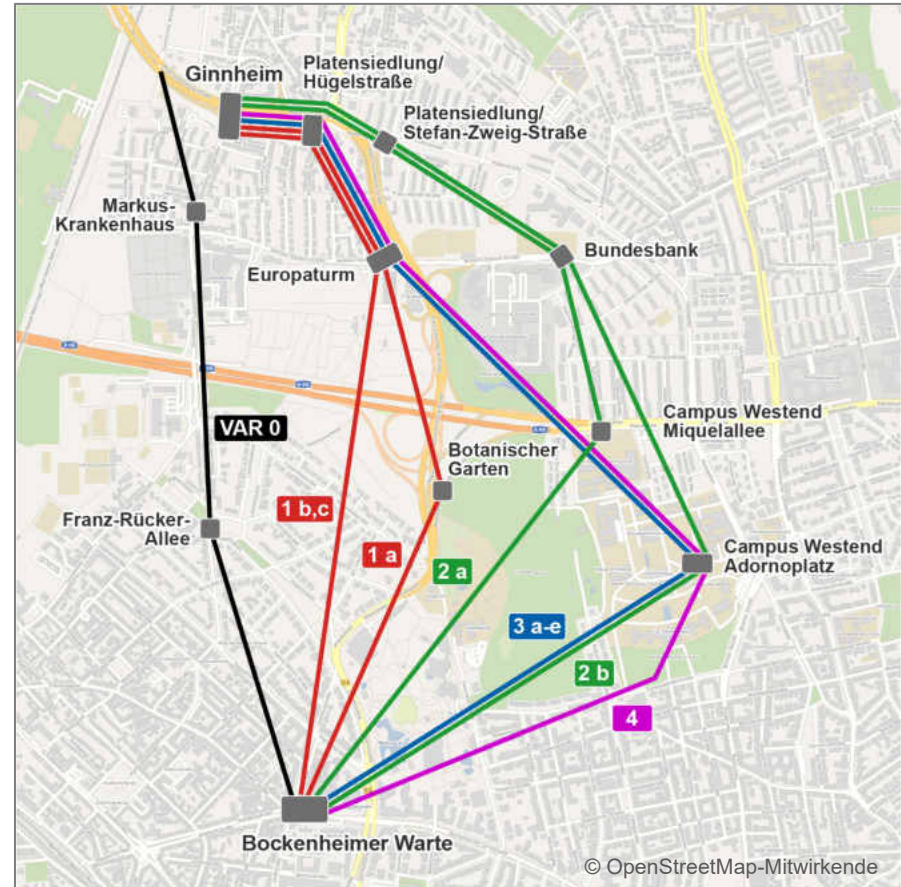
- 12 Trassenvarianten
- Investitionsvolumen je nach Variante zwischen 160 und 320 Mio. €

Aufgabe: Untersuchung der Varianten in verkehrlicher Hinsicht und Prüfung der Aussicht auf Förderwürdigkeit



Zur Reduktion der Komplexität wurden für die verkehrlichen Berechnungen 6 Variantengruppen gebildet

- Variante 0:
bis 2006 geplante Trassenführung
- Variante 1a:
Miquelknoten - Botanischer Garten
- Variante 1b/c:
Miquelknoten direkt
- Variante 2a:
Ginnheimer Kurve (oberirdisch) -
Campus Randlage
- Variante 2b:
Ginnheimer Kurve (Tunnellage) -
Campus Zentral
- Varianten 3a-e/4:
Fernmeldeturm/Bundesbank -
Campus Zentral (Variante 4
mit Umfahrung Grüneburgpark östl.
und südl.)



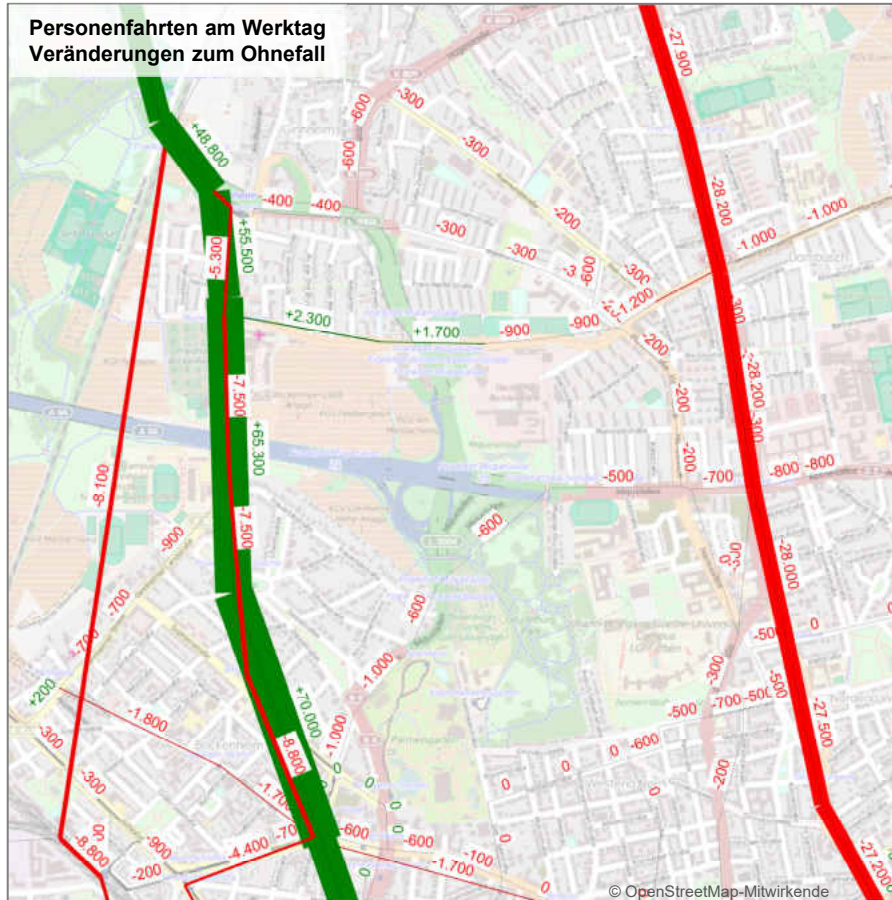
Ohne Lückenschluss enden die U-Bahn-Linien U9 und U1 in Ginnheim und U4 an der Bockenheimer Warte



Mit Lückenschluss werden stündlich 12 Fahrten der U4 nach Norden verlängert und in Ginnheim als U1 sowie als U9-Ersatz weitergeführt



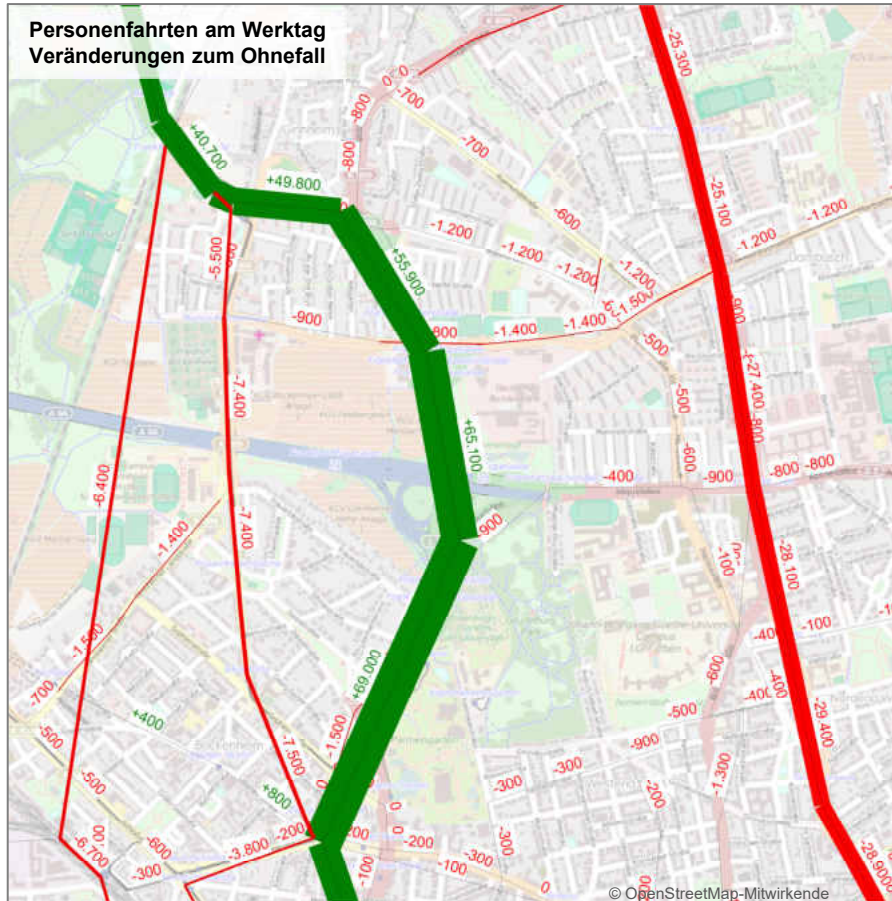
Für den Lückenschlussabschnitt werden sehr hohe Verkehrsbelastungen erwartet



Variante 0 (bis 2006 geplante Trassenführung)

13.000 zusätzliche Fahrgäste
tägl. im ÖPNV

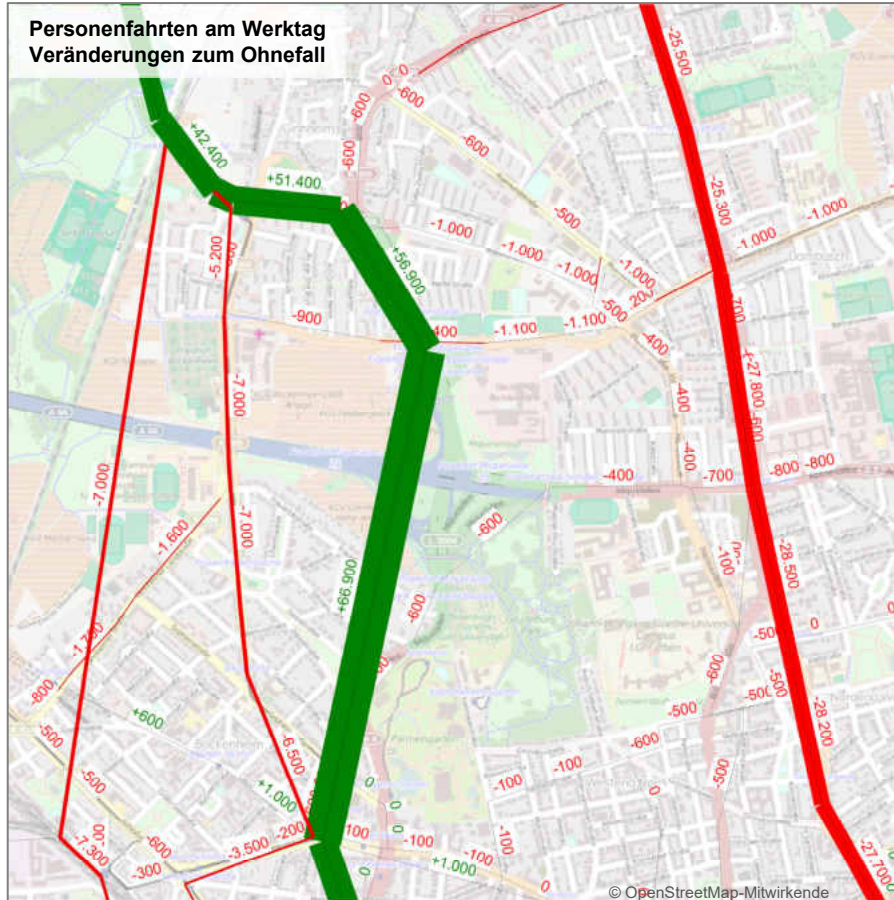
Für den Lückenschlussabschnitt werden sehr hohe Verkehrsbelastungen erwartet



Variante 1a (Miquelknoten - Botanischer Garten)

15.900 zusätzliche Fahrgäste
tägl. im ÖPNV

Für den Lückenschlussabschnitt werden sehr hohe Verkehrsbelastungen erwartet



Varianten 1b/c (Miquelknoten
direkt)

15.700 zusätzliche Fahrgäste
tägl. im ÖPNV

Für die Förderwürdigkeit ist ein Nutzen-Kosten-Indikator > 1 erforderlich

Variante	zusätzliche ÖPNV- Fahrten/Tag	eingesparte Betriebsleistung im MIV [Mio. Pkw-km je Jahr]	Tunnel- länge [m]	Investi- tionen [Mio. €]	Nutzen- Kosten- Indikator
0	13.000	-23,8	2.685	274	1,5
1a Miquelknoten - Botanischer Garten	15.900	-26,6	925	162	3,1
1b Miquelknoten direkt	15.700	-27,2	1.355	169	3,2
1c Miquelknoten direkt			1.200	164	3,2
2a Ginnheimer Kurve (oberirdisch) - Campus Randlage	15.900	-26,0	1.865	228	1,8
2b Ginnheimer Kurve (Tunnellage) - Campus Zentral	17.100	-27,4	2.980	295	1,5
3a Fernmeldeturm/Bundesbank- Campus Zentral	17.000	-27,4	2.475	238	2,0
3b Fernmeldeturm/Bundesbank- Campus Zentral			2.290	239	2,0
3c Fernmeldeturm/Bundesbank- Campus Zentral			2.465	241	2,0
3d Fernmeldeturm/Bundesbank- Campus Zentral			2.440	240	2,0
3e Fernmeldeturm/Bundesbank- Campus Zentral			2.530	243	2,0
4 Fernmeldeturm/Bundesbank- Campus Zentral Umfahrung Grüneburgpark			2.430	317	1,6

Die Varianten 2a und 2b sind nicht realisierbar



Planung

Variante 2a:

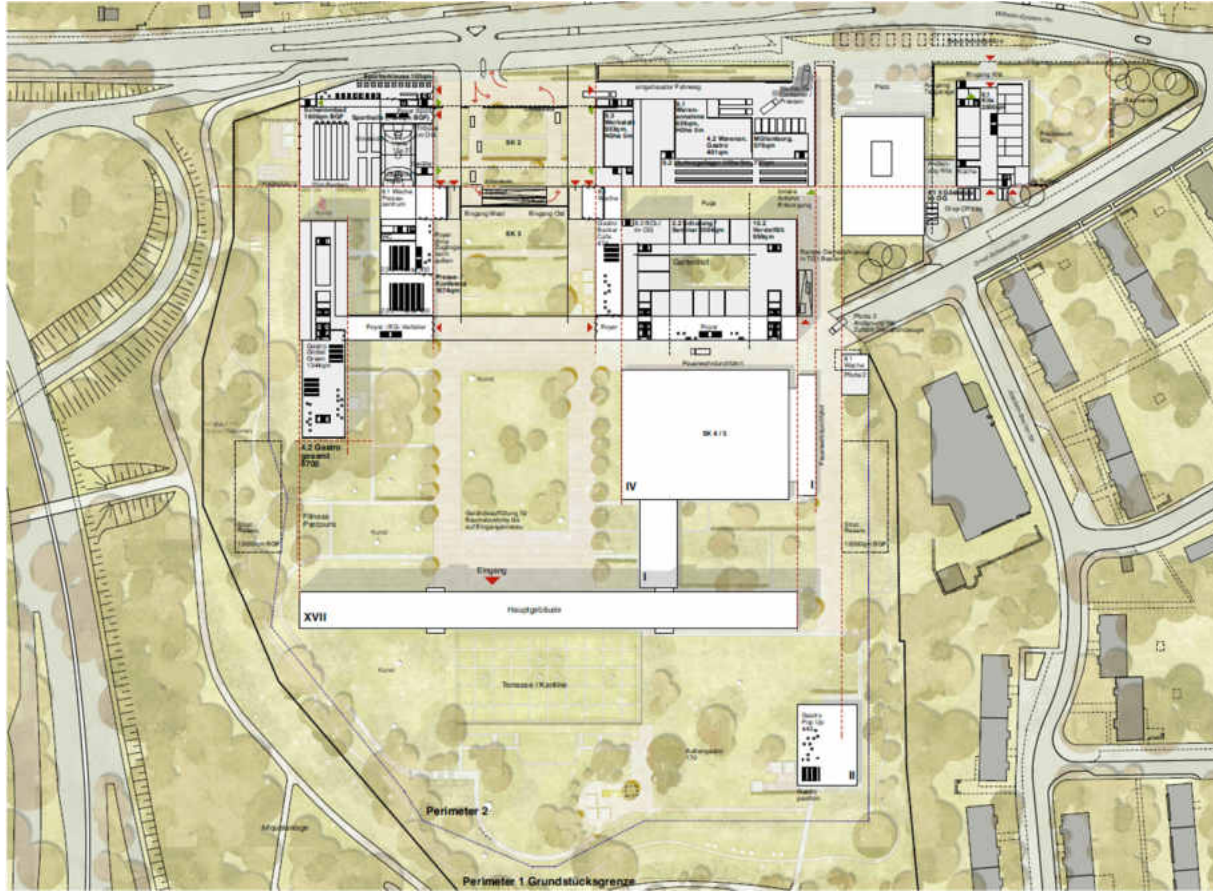
Bereich Geldmuseum.

- enge Radien durch Umfahrt Geldmuseum
- Einschränkung Schule, Sportbereich und Entwicklungsmöglichkeit Bundesbank (u.a. Logistik-Planung)

23 MBS D-Strecke Teilabschnitt 2, Vorstellung finale Variantenbetrachtung 05.12.2019

VGf Alle fahren mit.

Die Varianten 2a und 2b sind nicht realisierbar



Alle Varianten sind voraussichtlich förderwürdig

- Alle Varianten führen zu einem sehr hohen Verkehrsaufkommen auf der neuen Linie.
- Die hoch ausgelastete A-Strecke wird durch die neue Nord-Süd-Verbindung entlastet.
- Die zentrale Erschließung des Campus Westend ist aus verkehrlicher Sicht höchst sinnvoll.

- Alle Varianten sollten nach den aktuellen Regularien förderwürdig nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz sein.
- Diese Förderwürdigkeit ist ein wichtiger Baustein für die Finanzierbarkeit des Vorhabens. Der Fördersatz für ÖPNV-Investitionen durch Bund und Land beträgt derzeit bis zu 90 % der zuwendungsfähigen Kosten.



INTRAPLAN
Consult GmbH

Mobilität
verantwortlich gestalten

Dingolfinger Straße 2
81673 München

Ansprechpartner:

Dr. Martin Arnold
T +49 (89) 45911-0
info@intraplan.de